

Tirols „Radio Zirog“ geht nun an die Wiener Börse

Kurier vom
8.11.91
Vielen Dank
für die Zei-
tungsausschnit-
te auf dieser
Seite an
Herwig Macht/
Innsbruck !

Als erstes Medienunter-
nehmen Österreichs geht „Radio
Zirog“ an die Börse. Ab 18.
November kann sich jeder An-
leger am erfolgreichsten pri-
vaten Sender des Bundesge-
bietes beteiligen.

„Radio Zirog“ mauserte
sich aus der Zeit der „Piraten“
von einem „Experimentierla-
den“ zu einem legalen – auch
von den Behörden in Italien
anerkannten – Alternativpro-
gramm. Nach einer Gallup-
Umfrage vom Juli 1991 kon-
sumieren 20 Prozent der Ge-

samtbevölkerung im Sendebe-
reich Radio Zirog täglich. Daß
das verhältnismäßig doch klei-
ne Privatrado mit seinem Fir-
mensitz in der Bachlechner-
straße in Innsbruck den
„Durchmarsch“ geschafft hat,
beweist aber noch viel mehr
der Bekanntheitsgrad: 83 Pro-
zent aller Tiroler können mit
dem Namen „Radio Zirog“ et-
was anfangen.

Interessant für die Radio-
macher und deren Geschäfts-
partner ist, daß der höchste
Bekanntheitsgrad unter der

Jugend bis zu 30 Jahren, in
besseren Einkommensschich-
ten und unter Studenten
herrscht (laut Gallup zwischen
91 und 98 Prozent).

Die Vergleichsdaten des
„großen Bruders“ nehmen
sich dagegen bescheiden aus:
Der Monsterapparat des ORF
erreicht trotz seines histori-
schen Vorsprungs zwischen
6,7 Prozent (Ö 1) und 45,3
Prozent (Ö 2).

Kein Wunder, daß Radio Zi-
rog nach eingehender Prüfung
als Geschäftspartner an der

Börse angenommen worden
ist.

Mit den zu erwartenden
Eingängen wird Radio Zirog
ein genau umrissenes Investi-
tionsprogramm durchziehen.
Dazu gehört der Kauf neuer
Rundfunkanstalten – Gesprä-
che mit finanziell äußerst be-
engten Radiostationen wur-
den zum Teil schon vereinbart
– und der Ausbau der Technik
zur Verbesserung der Qualität
und der Reichweite von Radio
Zirog.

STEFAN FUISZ ■

KURIER

Radio „Edelweiß“ blüht auf einer neuen Frequenz

Der beliebte Sender „Radio Edelweiß“ stellt aus technische Gründen seine Frequenz um. Die Volksmusik rund um die Uhr wird – um eine bessere Empfangsqualität zu gewährleisten – künftig auf der Frequenz 101,1 Megahertz im Ultra-Kurzwellenbereich zu hören sein. Gilt diese Frequenzan-
gabe vor allem für den Großraum Innsbruck, ist „Radio Edelweiß“ überregional noch zusätzlich auf der Frequenz 105,9 zu empfangen. Bis zur Salurner Klausen ist der Volksmusiksender noch auf den Frequenzen 89,5 (Sterzing), 92,2 (Brixen), 96,5 (Bruneck) und 96 beziehungsweise 89,5 Megahertz im Großraum Bozen zu empfangen.

Bei Radio M 1 wird es nun doch nicht zu dem von 104,90 auf 106,70 MHz angekündigten Frequenzwechsel kommen. Alles bleibt also beim alten. Dies war um Radio M 1 in den letzten Wochen geschehen:

Am Samstag, den 30.11.91 verstummte Radio M 1 auf der 104,90 MHz in den Morgenstunden. Alles rechnete nun mit dem angekündigten Frequenzwechsel auf 106,70 MHz. Aber auf der 106,70 MHz tatsich überhaupt nichts. Gegen 14.15 Uhr nachmittags ging dann plötzlich wieder die 104,90 MHz on the air, fiel aber alle paar Minuten wieder aus. Manchmal wurde das Programm ausgeblendet, dann stand nur ein Träger, dann änderte sich ständig die Empfangsqualität. Am Schwarzenstein wurde wohl experimentiert. Gegen 15.00 Uhr war wieder das gewohnte Px. in guter Qualität zu hören. Von Arbeiten am Sender wurde in den nächsten Stunden im Programm nichts erwähnt. Die 106,70 MHz blieb für Südbayern weiterhin stumm. Am nächsten Tag wurde die 50. Ausgabe der "Radio M 1 Rock-Track-Charts" wiederholt, mit dem Hinweis, daß sie tags zuvor wegen technischer Schwierigkeiten der Sendeanlage nicht ausgestrahlt werden konnten. Vom 2 Wochen lang angekündigten Frequenzwechsel wurde nichts erwähnt, auch der daraufhinweisende Spot lief nicht mehr. Am Montag, den 2.12.91, ließ der Sendeleiter verlauten, daß man es mit dem Frequenzwechsel nun doch nicht so eilig hätte und daß Radio M 1 den Hörern auf der 104,90 noch einige Zeit erhalten bleibe, man hoffe ewig, und die Hörer sollen M 1 treu bleiben. Ab Dienstag lief dann folgender Spot: "Wir bleiben wo wir sind....". Also kein Frequenzwechsel ! Radio M 1 strahlt somit weiterhin auf 104,90 MHz und 104,20 MHz. Die 106,70 MHz soll nun für Salzburg eingesetzt werden !!!

Weitere News von Radio M 1:

– Radio M 1 zum ersten Mal im Deutschen Fernsehen: anlässlich des 10. Geburtstages des "Nachtcafé" in Freising gab dieses eine große Geburtstagsparty in der danebenliegenden Luitpoldarena in Freising. Dazu eingeladen waren die Münchner Privatrados: R.Charivari u. R. Xanadu sowie Radio M 1. Diese 3 Stationen sorgten für die musikalische Stimmung. Mit dabei war auch das Privat-Tv "Freising im Bild", welches die Veranstaltung aufzeichnete. Ausschnitte davon gab es am Montag, den 2.12. zwischen 17.45 und 18.00 Uhr im Regionalpx. von RTL +. U.a. zu sehen war ein Interview mit M 1 Moderator Hans Winkler sowie viele Werbeplakate, zu hören im Hintergrund viel M 1-Rockmusik. Die Geburtstagsfeier fand übrigens am 29.11.91 statt.

– Neu bei M 1: Moderator Klaus Rettig (stammt aus Frankfurt, wohnt jetzt in Österreich).

– Am Samstag, dem 7.12. mußten die M 1 Hörer ab Mittag auf ihren Lieblingssender verzichten, da das Studio in Sterzing umziehen mußte und somit das Programm abgeschaltet werden mußte. Die Hörer konnten sich in dieser Zeit mit einem Brummtönen vergnügen.

– Am Sonntag, den 8.12. gab es ein Kuriosum bei Radio M 1. Um 13.30 Uhr hörte unvermittelt das Nonstop-Musikprogramm auf und es begann Tiroler Volksmusik, ebenfalls nonstop. Für die M 1-Hörer natürlich ein Schock ohnegleichen ! Um 14.00 Uhr stoppte die Volksmusik wieder und es war bis 14.20 Uhr gar nichts mehr zu hören. Um 14.20 Uhr ging die Volksmusik dann wieder weiter. Um 14.25 Uhr kam die Ansage " Radio Sarner Welle brachte: Gut gelaunt mit volkstümlichen Klängen"